

RECHTSWISSENSCHAFTEN
UND VERWALTUNG

Studienreihe Rechtswissenschaften

Jacob Jousen

Schuldrecht I – Allgemeiner Teil

SR

6., überarbeitete Auflage

Kohlhammer

RECHTSWISSENSCHAFTEN
UND VERWALTUNG

Studienreihe Rechtswissenschaften

Jacob Jousen

Schuldrecht I – Allgemeiner Teil

SR

6., überarbeitete Auflage

Kohlhammer

Studienreihe Rechtswissenschaften

herausgegeben von

Professor Dr. Winfried Boecken und Professor Dr. Heinrich
Wilms (†)

fortgeführt von

Professor Dr. Winfried Boecken und Professor Dr. Stefan
Korioth

Schuldrecht I - Allgemeiner Teil

von

Dr. Jacob Jousen
ordentlicher Professor an der Ruhr-Universität Bochum

6., überarbeitete Auflage

Verlag W. Kohlhammer

6. Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-038962-5

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-038963-2

epub: ISBN 978-3-17-038964-9

mobi: ISBN 978-3-17-038965-6

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

Das Studienbuch erläutert den Allgemeinen Teil des Schuldrechts. Auch in der sechsten Auflage ist an dem erfolgreichen Konzept festgehalten worden, die Darstellung am Prüfungsaufbau zu orientieren und anhand zahlreicher Beispielsfälle zu verdeutlichen. Das Lehrbuch ist für die Neuauflage vollständig überarbeitet und aktualisiert worden. Wichtige Entwicklungen in der Rechtsprechung, gerade zum Leistungsstörungenrecht, sind eingearbeitet. Erläutert sind die Systematik des Allgemeinen Schuldrechts ebenso wie die Entstehung, die Leistungspflichten und der Untergang des Schuldverhältnisses sowie die Einbeziehung Dritter. Damit werden alle prüfungsrelevanten Aspekte des Rechts der Schuldverhältnisse behandelt. Schließlich umfasst das Buch auch das Recht des Schadensersatzes.

Professor Dr. Jacob Jousen ist Ordinarius für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Arbeitsrecht und Sozialrecht an der Ruhr-Universität Bochum.

Vorwort zur 6. Auflage

Das Allgemeine Schuldrecht zählt zu den zentralen Ausbildungsmaterien im Zivilrecht. Es nimmt auch aufgrund seiner hohen praktischen Relevanz in der universitären Lehre eine besondere Stellung ein. Regelmäßig bildet es den Gegenstand einer vier- oder sogar sechsstündigen Vorlesung im zweiten Studiensemester. Schon das zeigt seine besondere Bedeutung. Gerade wegen seiner komplexen Struktur bedarf es einer sorgfältigen, strukturierten Herangehensweise. Das Allgemeine Schuldrecht lässt sich nicht auf einen ersten Blick verstehen. Vielmehr wird nur der, der die Strukturen dieses Teils des BGB (er-)kennt, mit seinen Normen auch arbeiten und Fallgestaltungen lösen können.

Das vorgelegte Lehrbuch versucht vor allem genau das, nunmehr in seiner sechsten Auflage, zu leisten: den Studierenden, die zum ersten Mal mit dem Allgemeinen Schuldrecht in Berührung kommen, einen möglichst unmittelbaren Zugang zu dessen Strukturen zu ermöglichen. Daher sind die Ausführungen in besonderer Weise auf die erste „Berührung“ mit dieser Materie ausgerichtet. Doch auch diejenigen, die bereits weiter fortgeschritten sind oder vor ihrem Examen stehen, können mit Hilfe der am Prüfungsaufbau orientierten Darstellungsweise das Allgemeine Schuldrecht (erneut) verstehen. Je weiter fortgeschritten man im Studium ist, umso höher ist der Bedarf an strukturellem Verständnis. Gleiches gilt für diejenigen, die im Referendariat stehen und sich das materielle Zivilrecht, besonders das Allgemeine Schuldrecht, wieder in Erinnerung rufen wollen bzw. müssen. Die Darstellung des Stoffs orientiert sich daher an dem Vorgehen in der Falllösung. Auch zu diesem

Zweck sind, wo es zweckmäßig ist, Prüfungsübersichten an den Anfang der unterschiedlichen Abschnitte gestellt, an denen sich der Aufbau der Darstellung orientiert. Verweise auf die wichtigste Rechtsprechung, auf Kommentare und sonstige Literatur ermöglichen eine vertiefte Beschäftigung.

Gerade ein Lehrbuch lässt sich nur dann verständlich verfassen, wenn man Gesprächspartner hat, die Verständlichkeit anmahnen, korrigieren und Geschriebenes einer kritischen Überprüfung unterziehen. Mein herzlicher Dank gilt daher meinem Lehrstuhlteam, das in mühevoller Arbeit die Neuauflage vorbereitet hat. Das gilt besonders für meinen Mitarbeiter Dr. Stephan Schmidt, aber auch für meine studentischen Hilfskräfte Vladimir Aldaschef, Lennard Dute, Solange Fischäss, Fabian Mecking, Nora Nagi, Annika Rischer und Canan Schneider. In den Monaten vor Abgabe des Manuskripts für diese Neuauflage waren alle mit außerordentlich hohem Engagement an der Überarbeitung des Textes und der Sichtung der neu erschienenen Rechtsprechung und Literatur beteiligt. In die Neuauflage sind schließlich zahlreiche Anregungen und Korrekturhinweise vieler Leser*innen eingeflossen, die ich hier nicht alle einzeln aufführen kann. Für derartige Hinweise bin ich besonders dankbar – und nehme sie auch künftig gerne auf. Bitte mailen Sie sie direkt an mich: jacob.joussen@rub.de.

Bochum, im August 2020
Jacob Joussen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage

Abkürzungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Teil I: Einführung

§ 1 Der Allgemeine Teil des Schuldrechts im BGB

I. Grundsätzliches

II. Die Einflüsse des Unionsrechts: Das Verbraucherprivatrecht

§ 2 Grundprinzipien und Systematik des Allgemeinen Teils

I. Vertragsfreiheit und der Grundsatz von Treu und Glauben

1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit, § 311 Abs. 1

2. Der Grundsatz von Treu und Glauben, § 242

II. Der Begriff des Schuldverhältnisses

1. Weites und enges Verständnis vom Schuldverhältnis

2. Inhalt: Pflichten und Obliegenheiten

a) Primärpflichten

aa) Hauptleistungspflichten

bb) Nebenleistungspflichten

cc) Sonstige Verhaltenspflichten

b) Sekundärpflichten

c) Obliegenheiten

Teil II: Die Entstehung des Schuldverhältnisses

§ 3 Die vereinbarte Entstehung

I. Vertragliche Einigung

1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit

a) Abschlussfreiheit, aber gewisse Verbote und Gebote

b) Inhalts- bzw. Gestaltungsfreiheit

- c) Formfreiheit
 - aa) Die Nichtbeachtung einer Formvorschrift
 - bb) Die besondere gesetzliche Formvorschrift des § 311b
 - (1) Übertragung eines Grundstücks
 - (2) Übertragung des ganzen Vermögens
 - (3) Übertragung des künftigen Erbes
 - 2. Kontrahierungszwang
 - a) Der Kontrahierungszwang
 - b) Der „diktierte Vertrag“
 - 3. Vertragsschluss aus sozialtypischem Verhalten?
- II. Die Einschränkung der Inhaltsfreiheit durch die AGB-Kontrolle
 - 1. Einleitung
 - 2. Allgemeine Geschäftsbedingungen
 - 3. AGB-Kontrolle im Prüfungsaufbau
 - 4. Auslegung von AGB/Kontrollmaßstab
 - 5. Anwendungsbereich
 - 6. Einbeziehung in den Vertrag
 - 7. Inhaltskontrolle
 - 8. Rechtsfolgen der AGB-Kontrolle
- III. Einseitiger Akt als Entstehungsgrund
- IV. Vorvertragliche Schuldverhältnisse
 - 1. Die historische und systematische Einordnung
 - 2. Die Entstehung eines vorvertraglichen Schuldverhältnisses
 - a) Der Normalfall: § 311 Abs. 2
 - b) Die Erweiterung in § 311 Abs. 3
 - 3. Die Pflichten der Parteien des vorvertraglichen Schuldverhältnisses und entstehende Ansprüche
 - a) Die Pflichten aus dem vorvertraglichen Schuldverhältnis

- b) Die Rechtsfolgen und die
Anspruchsprüfungen: §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2
oder Abs. 3, 241 Abs. 2

V. Gefälligkeiten

- 1. Kategorien
- 2. Rechtsfolgen

§ 4 Gesetzliche Entstehung von Schuldverhältnissen

Teil III: Leistungspflichten im Schuldverhältnis

§ 5 Der Inhalt der Leistungspflichten

- I. Der „Normalfall“ der Leistungspflichten
 - 1. Inhalt der Hauptleistungspflichten
 - 2. Inhalt der Nebenpflichten
 - 3. Inhalt der Pflichten nach § 241 Abs. 2
- II. Die Bestimmungen der Leistungspflicht in
besonderen Fällen
 - 1. Die Bestimmung der Leistungspflicht durch
eine Vertragspartei oder einen Dritten, §§ 315-
319
 - a) Die Leistungsbestimmung durch eine der
beiden Vertragsparteien, §§ 315, 316
 - b) Die Leistungsbestimmung durch einen
Dritten, §§ 317-319
 - 2. Besondere Gegenstände des
Schuldverhältnisses
 - a) Stückschuld
 - b) Gattungsschuld
 - aa) Rechtliche Konsequenzen einer
Gattungsschuld
 - bb) Die Konkretisierung, § 243 Abs. 2
 - (1) Voraussetzungen
 - (2) Rechtsfolgen
 - c) Wahlschuld
 - d) Ersetzungsbefugnis
 - e) Geldschuld, Zinsschuld

3. Insbesondere: Die Vereinbarung einer Vertragsstrafe

§ 6 Die Bestimmungen der Modalitäten der Leistungspflichterbringung

- I. Die Art der Leistungserbringung
 1. Der Umfang der Leistung
 2. Die Person des Leistenden
 3. Die Art und Weise der Leistungserbringung nach Treu und Glauben gem. § 242
 - a) § 242 bei der Art und Weise der Leistungserbringung
 - b) Der Einwand unzulässiger Rechtsausübung
- II. Der Ort der Leistungserbringung
- III. Die Zeit der Leistungserbringung
 1. Allgemeine Regelung zur Zeit der Leistungserbringung
 2. Unzulässige Vereinbarungen zur Zahlungsfrist
 3. Die Möglichkeit der Zurückbehaltung der Leistung durch den Schuldner, §§ 273, 320
 - a) Das Zurückbehaltungsrecht nach § 273
 - aa) Voraussetzungen
 - bb) Rechtswirkungen
 - b) Die Einrede des nicht erfüllten Vertrags, § 320
 - aa) Voraussetzungen
 - bb) Rechtswirkungen

Teil IV: Störungen im Schuldverhältnis

§ 7 Überblick und Zusammenhänge sowie gemeinsame Prinzipien

- I. Überblick
 1. Struktur der verschiedenen Pflichtverletzungen
 - a) Verletzung von Leistungspflichten

- b) Verletzung der Pflicht zur Rücksichtnahme nach § 241 Abs. 2
- 2. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung
 - a) Der Schadensersatz gem. § 280 Abs. 1
 - b) Das Schicksal des Leistungsanspruchs und des Gegenleistungsanspruchs
 - c) Weitere Rechtsfolgen
 - d) Die Störung und der Wegfall der Geschäftsgrundlage
- II. Verantwortlichkeit
 - 1. Haftung für ein eigenes Verschulden nach den §§ 276, 277
 - a) Verschuldensfähigkeit
 - b) Verschulden: Vorsatz und Fahrlässigkeit
 - c) Abweichende Regelung zur Haftung für eigenes Verschulden
 - d) Verschärfung der Haftung
 - 2. Haftung für fremdes Verschulden gem. § 278
 - a) Voraussetzungen
 - aa) Schuldverhältnis
 - bb) Erfüllungsgehilfe oder gesetzlicher Vertreter
 - cc) Pflichtverletzung des Erfüllungsgehilfen bzw. gesetzlichen Vertreters
 - dd) Verschulden des Erfüllungsgehilfen bzw. gesetzlichen Vertreters
 - b) Rechtsfolge
 - c) Abgrenzung zu § 831

§ 8 Die Unmöglichkeit

- I. Überblick
- II. Voraussetzungen für die Leistungsstörung „Unmöglichkeit“
 - 1. Die Unmöglichkeit gem. § 275 Abs. 1
 - a) Der Grundfall: Die Unmöglichkeit bei der Stückschuld

- b) Die Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld
 - c) Die Unmöglichkeit bei besonderen Leistungsverpflichtungen
 - d) Die teilweise Unmöglichkeit
 - e) Die Fixschuld
 - f) Die „vorübergehende“ Unmöglichkeit
2. Die Unmöglichkeit gem. § 275 Abs. 2 und 3
- a) Dogmatische Einordnung
 - b) § 275 Abs. 2: Unmöglichkeit bei unverhältnismäßigem Aufwand
 - aa) Das grobe Missverhältnis
 - bb) Die Abgrenzung zu § 313 und der wirtschaftlichen Unmöglichkeit
 - c) § 275 Abs. 3: Die Unzumutbarkeit bei persönlicher Leistungserbringung
- III. Rechtsfolge I: Im Hinblick auf die Leistungspflicht
- IV. Rechtsfolge II: Das Schicksal der Gegenleistungspflicht im Synallagma, §§ 275 Abs. 4, 326
- 1. Überblick: Die Situation im gegenseitigen Vertrag
 - 2. Grundsatz: Der Untergang der Gegenleistungspflicht gem. § 326 Abs. 1 Satz 1
 - a) Regelfall
 - aa) Voraussetzung 1: Gegenseitiger Vertrag
 - bb) Voraussetzung 2: Unmöglichkeit der Leistungspflicht nach § 275
 - b) Rechtsfolge: Befreiung von der Gegenleistungspflicht
 - c) Besonderheit: Teilunmöglichkeit
 - 3. Ausnahmen
 - a) Schuld des Gläubigers, § 326 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt.

- b) Der Annahmeverzug = Der Verzug des Gläubigers mit der Annahme, § 326 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt.
- c) Gläubiger verlangt Herausgabe des Ersatzes, § 326 Abs. 3
- d) Preisgefahr schon übergegangen?
- 4. Insbesondere: Die beiderseitige Unmöglichkeit - ein Fall des § 326 Abs. 2?
- V. Rechtsfolgen III: Sekundärleistungsansprüche, § 275 Abs. 4 i. V. m. §§ 280, 283-285, 311a und 326
 - 1. Überblick
 - 2. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit, § 311a Abs. 2
 - a) Voraussetzungen
 - b) Rechtsfolgen
 - 3. Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit, §§ 280 Abs. 1 und 3, 283
 - 4. Aufwendungsersatzanspruch, §§ 280 Abs. 1 und 3, 283, 284
 - a) Voraussetzungen
 - b) Rechtsfolge
 - 5. Anspruch auf das Surrogat, § 285
 - a) Voraussetzungen
 - b) Rechtsfolge
 - 6. Zusätzliche Folgen bei gegenseitigen Verträgen im Hinblick auf die Gegenleistung
 - a) Voraussetzungen
 - b) Rechtsfolge

§ 9 Die Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit

- I. Überblick
- II. Der Schuldnerverzug, §§ 280 Abs. 1 und 2, 286
 - 1. Überblick und Ziel
 - 2. Voraussetzungen
 - a) Bestehendes Schuldverhältnis

b) Pflichtverletzung - hier:

„Schuldnerverzug“

aa) Fälliger durchsetzbarer Anspruch

bb) Nichtleistung trotz Möglichkeit

cc) Mahnung

(1) Voraussetzungen der Mahnung

(2) Mahnung gegebenenfalls

entbehrlich, § 286 Abs. 2?

(3) Mahnung entbehrlich gem. § 286
Abs. 3?

c) Vertretenmüssen des Schuldners

3. Rechtsfolgen

a) Ersatz des Verzögerungsschadens, §§ 280
Abs. 1 u. 2, 286

b) Verzugszinsen, § 288

c) Haftung für Zufall, § 287

III. Die Nichtleistung trotz Möglichkeit und
Fälligkeit: Die Leistungsverzögerung

1. Überblick und Ziel

2. Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280
Abs. 1 u. 3, 281

a) Voraussetzungen

aa) Bestehendes Schuldverhältnis

bb) Pflichtverletzung: Nichtleistung trotz
Möglichkeit und Fälligkeit

cc) Erfolglose Bestimmung einer Frist zur
Nacherfüllung

(1) Voraussetzungen, § 281 Abs. 1 Satz
1

(2) Fristsetzung gegebenenfalls
entbehrlich?

(a) Aufgrund vertraglicher
Vereinbarungen

(b) Aufgrund gesetzlicher
Bestimmungen

- (3) Abmahnung statt Fristsetzung, § 281 Abs. 3
 - (4) Ablauf der Frist ohne Leistung
 - dd) Vertretenmüssen
 - b) Rechtsfolgen: Nach Wahl des Gläubigers
 - aa) Schadensersatz statt der Leistung
 - bb) Gegebenenfalls:
 - Aufwendungsersatzanspruch, § 284
3. Rücktritt, § 323
- a) Voraussetzungen
 - aa) Gegenseitiger Vertrag
 - bb) Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit
 - cc) Erfolglose Bestimmung der Frist, § 323
 - (1) Leistungsaufforderung
 - (2) Angemessene Frist
 - (3) Fristsetzung gegebenenfalls entbehrlich, § 323 Abs. 2?
 - (4) Ablauf der Frist ohne Leistung
 - (5) Nicht: Vertretenmüssen! Aber: Vertragstreue des Gläubigers
 - dd) Rücktritt nicht ausgeschlossen
 - b) Rechtsfolgen: Wahlrecht des Gläubigers; Teilrücktritt

§ 10 Die Schlechtleistung

- I. Sonstige Verletzung der Hauptleistungspflicht
 - 1. In Verträgen mit einem eigenen Leistungsstörungenrecht
 - 2. In Verträgen ohne ein eigenes Leistungsstörungenrecht
- II. Verletzung von nichtleistungsbezogenen Nebenpflichten aus § 241 Abs. 2
 - 1. Schadensersatz gem. §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2
 - a) Schuldverhältnis
 - b) Pflichtverletzung

- aa) Verletzung von Aufklärungspflichten
- bb) Verletzung von Leistungstreuepflichten
- cc) Verletzung von Schutzpflichten
- c) Vertretenmüssen
- d) Schaden
- e) Rechtsfolge: Schadensersatz gem. § 280 Abs. 1

2. Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280 Abs. 1 u. Abs. 3, 282

3. Rücktritt, § 324

§ 11 Der Gläubigerverzug

I. Überblick und Struktur

II. Voraussetzungen

1. Erfüllbarer Anspruch

2. Angebot des Schuldners

a) Das tatsächliche Angebot, § 294

b) Gegebenenfalls wörtliches Angebot, § 295

c) Angebot gegebenenfalls entbehrlich, § 296

3. Schuldner leistungsfähig und leistungsbereit, § 297

4. Nichtannahme der Leistung durch den Gläubiger

III. Rechtsfolgen

1. Haftungsmilderung, § 300 Abs. 1

2. Übergang der Leistungsgefahr, § 300 Abs. 2

3. Aufwendungsersatzanspruch des Schuldners, § 304

4. Sonstige Rechtsfolgen des Annahmeverzugs

§ 12 Die Störung und der Wegfall der Geschäftsgrundlage gem. § 313

I. Überblick und Ziel

II. Voraussetzungen

1. Vertrag

2. Anwendbarkeit des § 313

3. Störung der Geschäftsgrundlage

- a) „Geschäftsgrundlage“
- b) „Störung“
 - aa) Entscheidende Änderung (§ 313 Abs. 1) oder anfängliches Fehlen (§ 313 Abs. 2)
 - bb) Kein (derartiger) Vertragsschluss bei vorhersehbarer Änderung
 - cc) Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag

III. Rechtsfolgen

- 1. Primär: Anspruch auf Vertragsanpassung
- 2. Subsidiär: Rücktritt bzw. Kündigung

IV. Besondere Fallgruppen

Teil V: Erlöschen der Schuldverhältnisse

§ 13 Die Erfüllung

I. Überblick und Rechtsnatur

II. Voraussetzungen für das Erlöschen des Schuldverhältnisses durch Erfüllung

- 1. Regelfall: Bewirken der geschuldeten Leistung, § 362 Abs. 1
- 2. Weitere Voraussetzungen erforderlich? Die Rechtsnatur der Erfüllung
- 3. Besonderheit: Leistung durch oder Leistung an Dritte
 - a) Leistung durch einen Dritten, § 267
 - b) Leistung an einen Dritten, § 362 Abs. 2

III. Rechtsfolgen

- 1. Hinsichtlich der Schuld, § 362 Abs. 1
- 2. Pflichten des Gläubigers, §§ 368–371
- 3. Leistung bei mehreren Forderungen: Die Tilgungsbestimmung, § 366

IV. Leistung an Erfüllung statt und Leistung erfüllungshalber

- 1. Leistung an Erfüllung statt, § 364 Abs. 1
- 2. Leistung erfüllungshalber, § 364 Abs. 2
- 3. Insbesondere: Die Inzahlungnahme eines Gebrauchtwagens

§ 14 Die Aufrechnung

- I. Überblick
- II. Voraussetzungen für das Erlöschen des Schuldverhältnisses durch Aufrechnung
 1. Aufrechnungslage
 - a) Gegenseitigkeit der Forderungen
 - b) Gleichartigkeit der Forderungen
 - c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung
 - d) Erfüllbarkeit der Hauptforderung
 2. Kein Ausschluss der Aufrechnung
 - a) Durch Vertrag
 - b) Durch Gesetz
 - aa) Hauptforderung aus Delikt, § 393
 - bb) Hauptforderung unpfändbar, § 394
 - cc) Hauptforderung beschlagnahmt, § 392
 3. Aufrechnungserklärung, § 388
- III. Rechtsfolgen: Die Wirkung der Aufrechnung, § 389

§ 15 Der Rücktritt

- I. Überblick
- II. Voraussetzungen
 1. Rücktrittsrecht
 - a) Vertraglich
 - b) Gesetzlich
 2. Rücktrittserklärung
- III. Rechtsfolgen
 1. Im Hinblick auf die Leistungsansprüche
 2. Die Rückabwicklung des Vertrags
 - a) Rückgabeansprüche, § 346 Abs. 1
 - b) Wertersatzansprüche, § 346 Abs. 2 u. 3
 - aa) Grundsatz, § 346 Abs. 2
 - (1) Rückgewähr nach der Natur des Erlangten ausgeschlossen, § 346 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1
 - (2) Rückgewähr sonst unmöglich, § 346 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 u. 3

- (3) Berechnung des Wertersatzes, § 346 Abs. 2 Satz 2
- bb) Ausschluss des Wertersatzes, § 346 Abs. 3
 - (1) Zeigen des Mangels erst bei Verarbeitung oder Umgestaltung, § 346 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1
 - (2) Verantwortlichkeit des Gläubigers, § 346 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2
 - (3) Im Fall des gesetzlichen Rücktrittsrechts, § 346 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3
 - (4) Aber: Herausgabe der Bereicherung, § 346 Abs. 3 Satz 2
- c) Nutzungsersatzansprüche
 - aa) Im Hinblick auf gezogene Nutzungen, § 346 Abs. 1, 2. Alt
 - bb) Im Hinblick auf nicht gezogene Nutzungen, § 347 Abs. 1
 - d) Schadensersatzansprüche
 - e) Verwendungsersatzansprüche

§ 16 Der Widerruf

- I. Überblick
- II. Voraussetzungen, § 355 i. V. m. §§ 312 ff.
 - 1. Widerrufsrecht, §§ 312 ff.
 - a) Allgemeiner Anwendungsbereich, § 312
 - aa) Persönlicher Anwendungsbereich
 - bb) Sachlicher Anwendungsbereich
 - cc) Bereichsausnahmen, § 312 Abs. 2
 - b) Besondere Vertriebsform
 - aa) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag (AGV), § 312b
 - bb) Fernabsatzvertrag, § 312c
 - cc) Ausnahmen vom Widerrufsrecht, § 312g Abs. 2
 - 2. Widerrufserklärung, §§ 355 f.

- a) Form
- b) Frist
- III. Rechtsfolgen, §§ 355, 357 f.
 - 1. Rückgewähransprüche
 - 2. Wertersatzansprüche
 - 3. Weitere Ansprüche

§ 17 Sonstige Erlöschensgründe

- I. Die Hinterlegung, §§ 372 ff.
- II. Der Erlass und das negative Schuldanerkenntnis, § 397
- III. Konfusion
- IV. Kündigung

Teil VI: Das Recht des Schadensersatzes

§ 18 Grundlagen

- I. Funktionen des Schadensersatzanspruchs
- II. Strukturen und Prinzipien des Schadensrechts
 - 1. Grundstruktur
 - a) Der haftungsbegründende Tatbestand
 - b) Der haftungsausfüllende Tatbestand
 - 2. Grundsatz der Totalreparation
 - 3. Prinzip der Naturalrestitution

§ 19 Die Verursachung des Schadens als Haftungsgrund

- I. Der Kausalitätsbegriff
 - 1. Die Äquivalenztheorie
 - 2. Bedürfnis nach Veränderung: Erweiterungen und Einschränkungen
- II. Notwendige Einschränkungen der Verursachung
 - 1. Kriterien der objektiven Zurechnung
 - a) Adäquanztheorie
 - b) Schutzzweck der Norm
 - aa) Verletzung einer vertraglichen Pflicht
 - bb) Verletzung im Rahmen eines Delikts
 - 2. Überlegungen zu einer weiteren Einschränkung
 - a) Rechtmäßiges Alternativverhalten

b) Die Problematik der hypothetischen Kausalität

c) Herausforderungsfälle

§ 20 Der ersatzfähige Schaden

I. Die personelle Reichweite: Ersatzberechtigte Personen

II. Die sachliche Reichweite: Art und Umfang des Schadensersatzes

1. Grundsatz: Naturalrestitution, § 249 Abs. 1

2. Ausnahmsweise: Entschädigung in Geld

a) Bei Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache - Wertersatz, § 249 Abs. 2

b) Der Anspruch auf Geldersatz nach § 250 und § 251

aa) Fristablauf gem. § 250

bb) Unmöglichkeit der Naturalrestitution, § 251 Abs. 1

cc) Unverhältnismäßigkeit, § 251 Abs. 2

3. Der Schadensbegriff - Umfang des Schadensersatzes

a) Vermögensschäden

b) Entgangener Gewinn, § 252

c) Vorteilsausgleichung

d) Immaterielle Schäden, § 253

aa) Nichtvermögensschäden in Abgrenzung zu Vermögensschäden

bb) Schmerzensgeld

4. Problemfelder

a) Verlust von Gebrauchsvorteilen

b) Urlaub und Freizeit

c) Ersatzfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen

d) Fehlgeschlagene Aufwendungen

III. Das Mitverschulden, § 254

1. Voraussetzungen

2. Insbesondere: Die Verantwortlichkeit für Dritte, § 254 Abs. 2 Satz 2
3. Rechtsfolgen

Teil VII: Dritte im Schuldverhältnis

§ 21 Unterschiedliche Formen der Vertragserweiterungen bzw. Vertragsänderungen

- I. Der Vertrag zugunsten Dritter, §§ 328 ff.
 1. Überblick
 2. Abgrenzungen
 3. Der echte Vertrag zugunsten Dritter, § 328
 - a) Begrifflichkeiten: Die entstehenden Rechtsbeziehungen
 - b) Voraussetzungen
 - c) Rechtsfolgen
 - aa) Einwendungen und Einreden des Versprechenden
 - bb) Leistungsstörungen
 - (1) Durch den Versprechensempfänger
 - (2) Durch den Versprechenden
 - (3) Durch den Dritten
- II. Der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter
 1. Überblick
 2. Voraussetzungen
 - a) Leistungsnähe
 - b) Schutzpflicht bzw. Schutzinteresse des Gläubigers
 - c) Erkennbarkeit der Vertragserweiterung für den Schuldner
 - d) Schutzbedürftigkeit des begünstigten Dritten
 3. Rechtsfolge: Schadensersatzanspruch des Dritten
- III. Die Drittschadensliquidation
 1. Überblick
 2. Voraussetzungen und Fallgruppen

- a) Voraussetzungen
- b) Fallgruppen
- 3. Rechtsfolgen
- IV. Wechsel des Vertragspartners
- 1. Die Abtretung, §§ 398 bis 413
 - a) Überblick und Begrifflichkeiten
 - b) Verfügungsgeschäft
 - c) Voraussetzungen
 - aa) Vertrag
 - bb) Bestehen einer Forderung beim Zedenten
 - cc) Übertragbarkeit der Forderung
 - dd) Bestimmbarkeit der Forderung
 - d) Rechtsfolgen
 - aa) Übergang der Forderung
 - bb) Schuldnerschutzbestimmungen
 - (1) Einwendungen des Schuldners, § 404 f.
 - (2) Aufrechnung des Schuldners, § 406
 - (a) Fallgruppe 1: Fortwirkung der alten Aufrechnungslage
 - (b) Fallgruppe 2: Fiktion bei neuer Aufrechnungslage
 - (3) Erfüllung durch den Schuldner, § 407
 - e) Typisches Anwendungsgebiet der Abtretung: Die Globalzession
- 2. Die Schuldübernahme, §§ 414 ff.
 - a) Begriff und Abgrenzung
 - b) Voraussetzungen
 - aa) Vertrag zwischen Gläubiger und Neuschuldner, § 414
 - bb) Vertrag zwischen Altschuldner und Neuschuldner, § 415
 - cc) Übernahme einer Hypothekenschuld, § 416

- c) Rechtsfolgen
- 3. Der Schuldbeitritt

§ 22 Mehrheit von Gläubigern und Schuldern

- I. Auf Seiten des Gläubigers
 - 1. Teilgläubigerschaft, § 420
 - 2. Gemeinschaftliche Gläubigerschaft
 - a) Bruchteilsgläubigerschaft
 - b) Bei unteilbaren Leistungen, § 432
 - 3. Gesamtgläubigerschaft, §§ 428 ff.
- II. Auf Seiten des Schuldners
 - 1. Teilschuldnerschaft, § 420
 - a) Voraussetzungen
 - b) Rechtsfolgen
 - 2. Gemeinschaftliche Schuldnerschaft
 - 3. Gesamtschuldnerschaft, §§ 421 ff.
 - a) Voraussetzungen
 - aa) Gesetzliche Entstehung
 - bb) Vertragliche Entstehung, gegebenenfalls nach der Auslegungsregel des § 421
 - (1) Die geschriebenen Voraussetzungen des § 421
 - (2) Zusätzlich erforderlich: „Gleichstufigkeit“
 - b) Rechtsfolgen
 - aa) Im Außenverhältnis
 - (1) Gesamtwirkende Tatsachen, §§ 422 bis 424
 - (2) Einzelwirkende Tatsachen, § 425
 - bb) Im Innenverhältnis
 - (1) Ausgleichsanspruch, § 426
 - (2) Gestörte Gesamtschuld
 - (a) Vertragliche Privilegierung
 - (b) Gesetzliche Privilegierung

A. Schemata

Schema 1: Prüfungsreihenfolge zivilrechtlicher
Anspruchsgrundlagen

Schema 2: Allgemeiner Anspruchsprüfungsaufbau

Schema 3: Grundschemata

Schema 3a: Schadensersatzansprüche

Schema 3b: Rücktritt

Schema 4: Schadensersatzanspruch wegen
Verschulden bei Vertragsverhandlungen (c. i. c.) gem.
§§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2 und/oder Abs. 3, 241 Abs. 2

Schema 5: Der Untergang der Gegenleistungspflicht
nach § 326 Abs. 1

Schema 6: Schadensersatz statt der Leistung bei
anfänglicher Unmöglichkeit gem. § 311a Abs. 2

Schema 7: Schadensersatz statt der Leistung bei
nachträglicher Unmöglichkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs.
3, 283

Schema 8: Aufwendungsersatz bei nachträglicher
Unmöglichkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 283, 284

Schema 9: Anspruch auf das Surrogat
(„stellvertretende commodum“) bei nachträglicher
Unmöglichkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 285

Schema 10: Rücktritt beim gegenseitigen Vertrag im
Fall der Unmöglichkeit gem. §§ 326 Abs. 5, 323

Schema 11: Anspruch auf Schadensersatz wegen
Verzögerung der Leistung gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 2,
286

Schema 12: Anspruch auf Schadensersatz statt der
Leistung wegen Nichtleistung trotz Möglichkeit und
Fälligkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 281 Abs. 1 Satz 1

Schema 13: Rücktritt wegen Nichtleistung trotz
Möglichkeit und Fälligkeit gem. § 323

Schema 14: Schadensersatz neben der Leistung
wegen Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen
Nebenpflicht gem. § 280 Abs. 1

Schema 15: Schadensersatz statt der Leistung bzw.
Aufwendungsersatz wegen Verletzung einer nicht-

leistungsbezogenen Nebenpflicht gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 282 bzw. 284
Schema 16: Rücktritt wegen Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht gem. § 324
Schema 17: Gläubigerverzug, §§ 293 ff.
Schema 18: Störung bzw. Wegfall der Geschäftsgrundlage, § 313
Schema 19: Aufrechnung, §§ 387 ff.
Schema 20: Art und Umfang des Schadensersatzes, §§ 249 ff.
Schema 21: Echter Vertrag zugunsten Dritter, § 328
Schema 22: Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter
Schema 23: Drittschadensliquidation
Schema 24: Abtretung, §§ 398 ff.
Schema 25: Zurückbehaltungsrecht nach § 273
Schema 26: Einrede des nicht erfüllten Vertrags nach § 320
Schema 27: Widerruf beim gegenseitigen Vertrag, § 355 Abs. 1 i. V. m. § 312 ff.

B. Definitionen

Stichwortverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AcP	Archiv für civilistische Praxis (Zeitschrift: Band, Jahr, Seite)
a. F.	alte Fassung
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingung/-en
AGBG	Gesetz zur Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen - AGB-Gesetz (aufgehoben)
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
Alt.	Alternative
arg.	argumentum
BAG	Bundesarbeitsgericht
BB	Der Betriebs-Berater (Zeitschrift: Jahr, Seite)
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BT-Drucks.	Drucksache des deutschen Bundestags (Wahlperiode, Nummer)
bspw.	beispielsweise
Buchst.	Buchstabe
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
bzg.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
c. i. c.	culpa in contrahendo
DB	Der Betrieb (Zeitschrift: Jahr, Seite)
d. h.	das heißt